Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 39 (1934-1935)
Heft: 23

Artikel: Für Fortbildung und Belehrung
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-313095

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Besonders interessant ist das Beispiel der Mädchen. Bei 3 war man schon nahe der Lösung; dann kommen bei 4 und 5 ganz ernstgemeinte Vorschläge primitiver Art, welche die hilfreich ausgestreckte Hand des f-Querstriches nicht sehen. Nichts ist selbstverständlich.

Der Lehrer wird bei der direkten Ableitung der Handschriftformen von der Druckschrift deutlich merken, wie klar durchdacht die Schriftformen Paul Hulligers sind. Er erwirbt sich mit dieser Arbeit ein kritisches Fundament, welches vielgehörte Geschmacksurteile leider stets vermissen lassen.

Ist die endgültige Form gefunden, so wird sie gross an den Seitentafeln, nach der Wandtafel durch Nachfahren in der Luft, und schliesslich im Heft « eingeschliffen ».

Adolf Rüegg, Zürich 6.

Für Fortbildung und Belehrung

Berner Schulwarte. Ausstellung von Kinderzeichnungen der Jugendkunstklasse Prof. Cizeks, Wien. Eröffnung Mittwoch, den 28. August. Dauer bis 22. September. Zutritt werktags von 10–12 und von 14–17 Uhr. Sonntags von 10–12 Uhr.

Basler Schulausstellung. Verkehrserziehung. 4.–12. September. Vorträge und Lehrproben. Leiter des Instituts A. Gempeler.

Bilder aus unserer Heimat. Die Lichtbilderzentrale (Verwaltung Berner Schulwarte) stellt zu günstigen Bedingungen zur Verfügung folgende Serien: Die schöne Schweiz als Reiseland – Der Rhein von den Alpen bis zum Meer – Lebenslauf der Aare – Vom Säntis zum Rheine: Lebenslauf der Thur – Die protestantische Schweiz – Die katholische Schweiz – Des alemannischen Heimatdichters Joh. Peter Hebels Leben und Wirken.

Schweizerische Singwoche, 6.–13. Oktober in Casoja, Lenzerheide-See (Kt. Graubünden). Leitung: Alfred Stern, Zürich. Auskunft erteilt Casoja.

Singwoche in Gwatt, Leitung Herr Alfred Stier, Kirchenmusikdirektor von Sachsen, Kantor und Organist in Dresden. Zeit: 29. September bis 8. Oktober. Auskunft über Quartier und Preis erteilt die Heimstätte in Gwatt und Marguerite Locher, Sekundarlehrerin, Burgdorf.

Ferienkurs der Vereine der Sozialarbeiterinnen, 20.–22. September 1935, in Magglingen ob Biel. Leitung: Frau Dr. Gertrud Bäumer. Drei Vorträge: 1. Der Bedeutungswandel der Wohlfahrtspflege in der Gegenwart. 2. Stellung und Aufgabe der Fürsorgerin in diesem Wandel. 3. Rückwirkung auf Berufsideal, Berufsbildung und Möglichkeiten des Wirkens. Programme und Auskunft beim Sekretariat, Dora Escher-Farner, Scheuchzerstrasse 188, Zürich.

Zeichenkurs von Prof. Richard Rothe für die vier ersten Schuljahre in der Woche vom 7.–12. Oktober **im Aargau.** (Kursort wird später bekanntgegeben. Vorgesehen ist das Seetal.) Veranstalterin: Sektion Aargau des Schweizer. Lehrerinnenvereins. Anmeldungen und Programme bei Margrit Noethiger, Lehrerin, Rössligutstrasse 1, Aarau.

Ferienkurs für Lehrerinnen und Kindergärtnerinnen in Unterägeri, 7. bis 16. Oktober. 1. Rhythmik und Körperbildung. 2. Sprechtechnik, Stimmbildung, Rezitation und Sprechchorgestaltung. 3. Einführung in die Tonika-Do-Methode. 4. Musiklehre und Gehörbildung, Spielen von Begeitinstrumenten, Blockflöte, Streichinstrumente, Schlagzeugimprovisation. Herstellung von Bambusflöten.

Angemeldete Teilnehmer erhalten bis 1. Oktober genaue Mitteilungen über Kursbeginn, Fahrtvergünstigung usw. Anmeldungen bis 21. September an Frl. M. Scheiblauer, Biberlinstrasse 14, Zürich 7.

Balmbergtage auf dem Balmberg bei Solothurn, 6., 7. und 8. September. Prof. Josef Reinhart, Privatdozent Dr. Robert Rötschi und Dr. Fritz Wartenweiler sprechen über Jeremias Gotthelf. Anmeldungen und Anfragen an Herrn Adrian Häfeli, Bezirkslehrer in Olten.

Bibelkurs für Lehrerinnen. Jedes zweite Jahr veranstaltet eine Gruppe bernischer Kolleginnen aus Konolfingen und Umgebung eine Ferienwoche für eingehendes Bibelstudium. Für diesen Herbst ist sie vorgesehen auf die Zeit vom 7.–14. Oktober, und zwar soll sie, wie die letzte, im wunderschön gelegenen Hotel Beatus in Merligen am Thunersee stattfinden. Da sie in die Nachsaison fällt, können wir dank dem Entgegenkommen des Hoteliers zu dem bescheidenen Preise von Fr. 6 Unterkunft und Verpflegung finden.

Als Referenten sind vorgesehen: 1. Herr Prof. Köberle mit dem Thema: Jesus Christus, der Herr, und seine Herrschaft über unser Leben, und 2. Herr Pastor Schnepel mit dem Thema: Wesenslinien des Reiches Gottes, auf Grund von 1. Kor. 1,18–3,15.

Täglich zwei Referate mit anschliessender Aussprache. Die Abende bleiben frei für Musik und gemütliches Beisammensein, eventuell für kurze Andachten, von Teilnehmerinnen gehalten. Es bleibt genügend Zeit zum Ausruhen, Rudern usw.

Mitbringen: Musikinstrumente, Noten, Kirchengesangbuch. Serviettentaschen.

Anmeldungen und Bitten um Auskunft sind zu richten an Frau Anna Gerber-Steiner, Grünegg, Konolfingen.

« Heim » Neukirch a. d. Thur. Winterkurs von Mitte November 1935 bis Ende März 1936. Junge Mädchen vom 17. Altersjahre an sind willkommen. Sie leben als eine Familie mit den Leiterinnen und den Kindern und Säuglingen, die im Haus in Pflege sind. Die praktische und theoretische Ausbildung steht im Dienste der Heranbildung der jungen Mädchen zur Hilfe in Familien mit Kindern und der Vorbereitung auf den eigentlichen Frauenberuf: das Muttersein in Familie und Volk.

Der Kurs wird geleitet von den langjährigen Helferinnen Emilie Romang und Hedi Lanz. Didi Blumer wird hie und da mithelfen. Weiter unterstützen uns Frauen und Männer, welche gelegentlich manchmal für einige Tage bei uns leben.

Kosten: Pro Monat Fr. 105. Gäste Fr. 4 bis Fr. 5 im Tag. Zur Unterstützung von Wenigerbemittelten stehen Stipendien zur Verfügung. Anmeldungen und Anfragen an das « Heim », Neukirch a. d. Thur.

Herbsttagung im Tessin über « Religion und Leben ». Vom 5.–13. Oktober findet in Neggio bei Lugano eine internationale öffentliche Tagung statt, veranstaltet von der panidealistischen Vereinigung in der Schweiz, die den Grundfragen des religiösen Lebens und seiner Neugestaltung gewidmet ist. Es finden folgende Hauptvorträge statt: Holzapfel als religiöser Denker; Wandlung und Vervollkommnung des Gottheitsbildes; Das Streben nach Seelenheil in Vergangenheit und Zukunft; Religiöse Voraussetzungen der ostasiatischen Kunst; Die religiöse Erziehung des Kindes; Die religiöse Dichtung Holzapfels usw. Ausserdem Aussprachen über die religiöse Lage der Gegenwart; Das

Problem der Unsterblichkeit; Soziale Frage und Religion; Kunst und Weltanschauung; Erziehung und Religion. Referenten: Dr. Astrow, Dr. H. Zbinden, Dr. Bohnenblust, Fritz J. Begert u. a.

Programme mit nähern Angaben über Kurskosten usw. kostenfrei durch die Zentralstelle der Internationalen Panidealistischen Vereinigung, Zürich 1, Sihlstr. 38 (Handelshof), wo auch Anmeldungen entgegengenommen werden.

Mitteilungen und Nachrichten

Das 8. Jahresheft der Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich 1935 enthält ein Rechenbüchlein für das dritte Schuljahr von Ernst Bleuler, Küsnacht. Verlag der Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich. Verkaufsstelle: Hans Grob, Lehrer, Winterthur.

« Dieses Büchlein führt die im Jahresheft 1930 „Mein erstes Rechenbüchlein" begonnene, im Jahresheft 1933 „Rechenbüchlein für das zweite Schuljahr" weitergeführte Arbeit der Neugestaltung des Rechenunterrichtes und der Rechenlehrmittel für die Unterstufe zu einem vorläufigen Abschluss.» Grundsätze und Grundlage der Arbeit für das neue dritte Rechenbüchlein waren: « Die Grundlage des Rechnens ist das Zählen – und Rechnen heisst Handeln.» Das will heissen, beim Rechnen muss immer wieder zum Zählen zurückgekehrt werden, und jede neue Rechnungsart muss durch Handlung erarbeitet werden, um ein sicheres Beherrschen der Grundbegriffe der mathematischen Arbeit zu ermöglichen.

Der erste Teil des Büchleins dient der Wiederholung des Rechnens mit Grundzahlen – mit reinen Zehnern – dem Zu- und Abzählen reiner Zehner von gemischten Zehnern – Einern – das Einmaleins Zweier-, Vierer- und Achterreihe, Dreier-, Sechser- und Neunerreihe.

Alle Reihen. – „Im Spezereiladen."

Der zweite Teil bringt das neue Rechnen im ersten Hunderter als neue Operation, das Teilen zuerst ohne Rest.

Der dritte Teil führt zum Rechnen bis Tausend, indem die im Wiederholungsteil geübten Rechnungen nun mit reinen Zehnerzahlen ebenso behandelt werden.

Ein weiterer Teil ist den Massen gewidmet und endlich im letzten Teil treten die neuen Operationen des Messens und des Teilens mit Rest auf. Das III. Rechenbüchlein der Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich hat den grossen Stoff, der im dritten Schuljahr bewältigt werden muss, auf einfachste Formel gebracht, hat auf die Steigerung der Schwierigkeiten sorgfältig Rücksicht genommen, es trifft in den benannten und angewandten Rechnungen den kindlichen Ton und regt zu eigenem Tun an. Die Bildseiten und kleinern Skizzen helfen dem Schüler, gewisse Unsicherheiten zu überwinden. Ein Versuch mit genauer Durchführung des im vorliegenden Büchlein gewiesenen methodischen Weges wird sicher der Lehrerin die Arbeit erleichtern und wird den Schülern das Rechnen zum Vergnügen machen. Auch mit diesem Büchlein hat die Elementarlehrerkonferenz gründliche und wertvolle Arbeit geleistet.

Neue Lebensführung. Diesen Titel trägt eine seit Januar 1935 erscheinende Monatsschrift für geistige, körperliche und materielle Erneuerung. Die Zeit-